P R E S S E M E L D U N G

Geplante Deponie Steinbruch Mainz-Laubenheim: Bürgerinitiative erwirkt Fristverlängerung

Protokoll der Behörde kam mit deutlicher Verspätung

Die Bürgerinitiative Mainz21 Nein zur Mülldeponie in Mainz e.V. (BI) forderte eine Fristverlängerung um ihre Anmerkungen zu dem über 90 Seiten umfassenden Protokoll-Entwurf zum Erörterungstermin im Dezember 2019 zu der geplanten Deponie im Steinbruch Laubenheim einzureichen.

Dem Ersuchen der BI wurde von der Struktur- und Genehmigungsbehörde Süd (SGD Süd) stattgegeben und die Frist bis zum 15.05.2020 verlängert.

Die SGD Süd hatte den Protokoll-Entwurf selbst mit mehr als vierwöchiger Verspätung Ende März versendet. Den Adressaten war ursprünglich nur ein Monat bis 24.04.2020 vorgegeben worden um das Protokoll zu sichten. „Wir sind wie jeder andere Bürger auch, durch die Corona bedingten Umstände in unserem beruflichen und privaten Leben beeinträchtigt. Daher begrüßen wir die Entscheidung der SGD Süd, dass sie unserer beantragten Fristverlängerung zugestimmt haben.“ sagt Antonio Sommese BI-Sprecher.

„Wir werden unsere Anmerkungen der SGD Süd schriftlich zukommen lassen. Unser Ergebnis-Protokoll wird sich auf die wichtigsten Punkte konzentrieren. Schon jetzt ist abzusehen, dass wesentliche Aussagen und Aspekte nicht im Entwurf der SGD Süd enthalten sind.“ so Sommese weiter.

Beispielsweise fehlen die Rügen des BI-Rechtsanwalts Dirk Teßmer, weil die SGD Süd mehrfach dem Antragsteller die Antworten vorgegeben und sich mit deren Gutachtern abgestimmt hat. Ebenso wie die abschließende Diskussion über die Ablehnung von Tonaufzeichnungen. Hier wurde von Herrn Teßmer die entsprechende Rechtsprechung zur Zulässigkeit von Tonaufzeichnungen gemäß dem Verwaltungsverfahrensgesetz zitiert und die Fundstellen der Behörde übergeben.

Mit Spannung erwartet die BI das endgültige Protokoll und ob darin die gerechtfertigten Einwände von der SGD Süd berücksichtigt werden.

Die Stadt Mainz plant eine Sonderabfalldeponie für die Deponieklassen I und II im Steinbruch Mainz-Laubenheim. Die BI lehnt die Deponie weiter strikt ab. Wir möchten die dort lebenden Menschen und die dortige Umwelt keinen zusätzlichen, nicht kalkulierbaren Risiken ausgesetzt wissen. Daher bestehen wir auf eine Verfüllung des Steinbruchs – wie ursprünglich von der Stadt gegenüber der HeidelbergCement gefordert und genehmigt – mit unbelastetem Erdaushub.

Datum: **26.04.2020**

Zeichen: **MW**

Anschrift
Martin Wilitzki
Dora-Scherf-Str. 38
55130 Mainz

Telefon 0151/ 230 710 87

E-Mail: martin.wilitzki@web.de

Homepage:
http://www.mainz21.de